

Der Waldkauz

Strix aluco



Körperlänge/-größe: 38 bis 42 cm
(fast krähengroß)

Flügelspannweite: 94 bis 104 cm

Nahrung: Kleinsäuger (bis Größe von Jungkaninchen), daneben jedoch auch Vögel (bis Taubengröße), Frösche und Kröten

Sinne: Ausgeprägter Seh- und Hörsinn

Geräusche: Das vom Männchen geäußerte langgezogene, heulende „Huh-Huhuhu-Huuuh“, das vorwiegend in der Balz zu hören ist sowie ein „kuwitt, kuwitt“ als charakteristischer Ruf

Aktivität: Vorwiegend nachtaktiv

Besonderes: Als Baumhöhlenbrüter ist der Waldkauz sehr anpassungsfähig: Er brütet nicht nur in allen Waldarten, sondern auch in Parkanlagen und Siedlungen.

Waldkäuze jagen ihre Beute vom Ansitz oder auch im lautlosen Pirschflug.

Der Ruf des Männchens wird häufig in Filmen als Geräuschkulisse eingesetzt, um Gruselstimmung oder Spannung zu erzeugen.